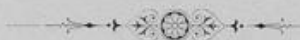


Jahresbericht
des
Kgl. Gymnasiums
in **Ulm**
über
das Schuljahr 1901—1902.

Eine Abhandlung wird nicht ausgegeben.



Ulm.
Wagnersche Buchdruckerei.
1902.

1902. Programm Nr. 664.

Ulm
7



664



I.

Lehrerkörper am Schlusse des Schuljahrs.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Hirzel, zugleich Bibliothekar.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. IX	Prof. Dr. Knapp, zugleich Turninspektor.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften am Obergymnasium	Prof. Mahler.
Klassenlehrer an Kl. VIII	Prof. Holzer.
„ „ „ X	Prof. Dr. Müller.
Lehrer für Religion, Hebräisch und Deutsch	Prof. Dr. Baumeister.
Klassenlehrer an Kl. VII	Prof. Dr. Ziegler.
Klassenlehrer an Kl. VI	AV. Oberpräz. Schlüren.
„ „ „ V	Prof. Kallhardt.
„ „ „ IV	Prof. Böhm.
„ „ „ III	Oberpräz. Dr. Kapff.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und für Englisch an Mittel- und Oberklassen	Oberpräz. Walter.
Klassenlehrer an Kl. I	Präz. Mollenkopf.
„ „ „ II	Präz. Pfeiffer.
Gymnasialvikar und Hilfslehrer für neuere Sprachen am Ober- gymnasium	Isenberg.

Fachlehrer des Gymnasiums.

Für katholischen Religions-Unterricht	Kaplan Effinger.
für Gesang	Musikdirektor Graf.
für Zeichnen	Prof. Dieterlen, Prof. Kimmich.
für Turnen	Turnlehrer Hörsch, Fischer.
für Stenographie	Elementarlehrer Schuon.

Lehrer an der Elementarschule.

Kl. IIa	Elementarlehrer: Mühlhäuser, Oberlehrer.
Kl. IIb	„ Witte, Oberlehrer.
Kl. IIc	„ Schuon.
Kl. Ia	„ Vötsch.
Kl. Ib	„ Enz.
Für kathol. Religionsunterricht	Vikar Welte.

Diener an Gymnasium und Elementarschule: Famulus Kurz.

II. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar 1902, dem offiziellen Zählungstermin,
für das Gymnasium

1. Obere Abteilung (Kl. VII—X) 67 mit einer Abnahme von 7 Schülern gegenüber dem gleichen Termin
des Vorjahrs,

davon 43 Evangelische, 15 Katholische, 9 Israeliten.

2. Untere Abteilung (Kl. I—VI) 145 Schüler mit einer Zunahme von 14 Schülern,

davon 109 Evangelische, 24 Katholische, 12 Israeliten.

Zusammen 212 Schüler mit einer Zunahme von 7 Schülern;

für die Elementarschule

196 mit einer Zunahme von 6 Schülern,

davon 132 Evangelische, 50 Katholische, 13 Israeliten, 1 Konfessionsloser.

Es beteiligten sich am freiwilligen Unterricht des Obergymnasiums

im Hebräischen 5 Schüler

im Englischen 14, zuletzt noch 10 Schüler

im Zeichnen 11, zuletzt noch 10 Schüler

in der Stenographie 11 Schüler

am freiwilligen Singchor des Obergymnasiums . . . 15, zuletzt noch 14 Schüler

am Schülerorchester 13, zuletzt noch 14 Schüler.

Auch die Teilnahme am Handfertigkeitsunterricht hat die freiwillige Arbeit einer Anzahl von Schülern
in Anspruch genommen.

Befreiung oder Ermässigung des Schulgelds aus dem hierfür bestehenden Benefizien-
fonds genossen vom Gymnasium 18 Schüler = 8,3% der Schülerzahl, von der Elementarschule ein Schüler.

III. Unterricht.^{*)}

Klasse I.^{**)}

Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

Deutsch.	Leseübungen im Lesebuch I und in Büchelers Lesebuch mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen; Diktate; kleine Aufsätze; Vortrag von Gedichten. Grammatik: Wortlehre ganz; Deklination und Konjugation.	8 St.
Evang. Religion.	Erzählungen aus dem A. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	3 St.
Kath. Religion.	Biblische Geschichte aus dem Alten und Neuen Testament, 60 Nummern. Ausgabe von Mey. Effinger	2 St.
Isr. Religion.	K. I und II. Levi	2 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach Schmidt-Grüninger I	6 St.

^{*)} Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo in Kl. I—VI der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

^{**)} In Kl. I und II wie auch in Kl. III und IV führen die Lehrer die Schüler in umschichtigem Wechsel je 2 Jahre durch.

Naturgeschichte.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen nach Bail	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift; Takt schreiben	3 St.
Singen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Einfachstes über Notenschrift; Kinderlieder und einige leichte Choräle. Graf	1 St.

Klasse II.

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Latein.	Formenlehre nach Herzog I; wöchentliche Hebdomadarien und Prologo . . .	10 St.
Deutsch.	Grammatik, Wortlehre ganz; Satzlehre; der einfache und zusammengesetzte Satz Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate. Lesen und Vortrag: Lesebuch I mit Anhang mit sachlicher und sprachlicher Behandlung Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	3 St.
Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeister	2 St.
Kath. Religion	Gemeinsam mit Klasse I	
Isr. Religion.	Gemeinsam mit Klasse I	
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Schmidt-Grüniger	4 St.
Naturgeschichte.	Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Bail I. Kurs	2 St.
Geographie.	Württemberg nach Streich	1 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen: Wert der Noten und Pausen; gebräuchliche Taktarten; leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele. Pfeiffer	

Klasse III.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Dr. Kapff.

Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; aus der Satzlehre: Übungsbuch von Herzog II; Argumenta und Certamina Latinitatis	10 St.
Deutsch.	Lesebuch II, Vortrag, Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Evang. Religion.	Biblische Geschichte. A. und N. T. nach Bacmeister; Memorieren von Liedern und Sprüchen. Böhm	2 St.
Kath. Religion.	Kl. III—VI Zweites und drittes Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Effinger	2 St.
Isr. Religion.	Kl. III und IV. Levi	2 St.
Geschichte.	Morgenländische Völker, bes. Perser; alte Geographie; griechische Sagen und griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen; römische Königsgeschichte, nach David Müller	2 St.
Geographie.	Senkrechte und wagrechte Gliederung der 5 Weltteile. Leitfaden von Pütz . .	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Stockmayer-Fetscher III. Umfang der Übungen nach dem Unterrichtsplan. Walter	5 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Repräsentanten aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Einteilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen. Mollenkopf	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift. Mollenkopf	1 St.

Singen.	Rhythmische und Treff-Übungen nach Zahlen und Noten (C-dur); Kenntnis der Notennamen; ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen; Gelenkübungen im Stehen; grundlegende Übungen an den Geräten: Reck, Barren, Leiter; einfache Schulsprünge; Turnspiele. Hörsch	3 St.

Klasse IV.

Klassenlehrer Professor Böhm.

Latein.	Herzog, Übungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf. L'homond, viri illustres, ausgewählte Abschnitte. Hebdomadarien und Proloco	10 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Ploetz, Elementarbuch B, Kap. 1—46; Hausaufgaben und Schularbeiten. Kapff	4 St.
Deutsch.	Lesebuch II, Vortrag und Lesen; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.
Evang. Religion.	Bibelkunde des Alten Testaments und Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte. Memorieren des Katechismus. Repetieren von Sprüchen und Liedern	2 St.
Kath. Religion.	vergl. Kl. III.	
Mos. Religion.	mit Kl. III.	
Geschichte.	Griechische Geschichte vom peloponnesischen Krieg an; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller	2 St.
Geographie.	Mittel-Europa in physikalischer Beziehung. Politische Geographie von Deutschland nach dem Leitfadens von Pütz	1 St.
Rechnen.	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Dreisatz- und Vielsatz-Aufgaben. Zins. Warenrechnung. Obligationen. Durchschnitt. Übungen nach Stockmayer IV. und V. (Auswahl) Walter Winter	3 St.
		Sommer 4 St.
Naturgeschichte.	Der menschliche Körper; Fische und Insekten; Kulturpflanzen und Kryptogamen Pfeiffer	2 St.
Freihandzeichnen.	Formenlehre: gerad- und krummlinige Vorübungen; Zusammensetzung derselben zu geometrischen Figuren; einfache Blätter und Blumen nach Blattvorlagen in veränderter Grösse. Kimmich	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Mollenkopf	1 St.
Singen.	Übungen im Notenlesen; Treff- und Stimmbildungsübungen in G-dur und F-dur; Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Leichte Geräteübungen (am Reck, Barren, Bock und Leiter). Schul- und Freisprünge. Fischer	2 St.
		im Sommer 3 St.

Klasse V.

Klassenlehrer Professor Kallhardt.

Latein.	Exposition: L'homond 28—29, 36—39 incl. Caes. bell. gall. I und II. Anthologie von Gaupp, I und II mit Auswahl Komposition: Lat. Übungsbuch von Herzog IV. Teil. 1—110; Hebdomadarien und Proloko; Grammatik von Landgraf § 157—214	10 St.
Griechisch.	Drück und Grunsky, Lese- und Übungsbuch für Klasse V, bis zu den Verba liqu. einschliesslich mit einigen Auslassungen. Grammatik von Gerth. Hebdomadarien und Klassenarbeiten	7 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch B, 50—63; Übungsbuch B, 1—22. Schriftliche »Hausaufgaben« und »Klassenarbeiten«, unter diesen die Hälfte Dictées	2 St.

Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch III; Aufsätze; Syntaktische Übungen. Kapff	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Evangelienabschnitte; Repetition des Memorierstoffs. Lutz im Sommer Schlüren	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Klasse III.	
Mos. Religion.	Klasse V und VI. Rabbiner Dr. Fried	2 St.
Geschichte.	Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach David Müller	2 St.
Geographie.	Ausserdeutsche Länder Europas nach dem Leitfaden von Pütz	1 St.
Geometrie.	Geometrische Elementargebilde und Konstruktionen. Das Δ und seine Winkel- eigenschaften. Congruenzfälle I—III. Einfache Δ konstruktionen. Walter	1 St.
Rechnen.	Teilung, Mischung. Zusammengesetzte Schlussrechnung. Repetition und Abschluss des bürgerlichen Rechnens im Rahmen des Unterrichtsplans. Übungen nach Stockmayer-Fetscher V. und VI. Walter	2 St.
Singen.	Übungen in D-dur und B-dur; allgemeiner Begriff von der Molltonart; weitere Lieder; Repetition der gelernten Choräle. Graf	1 St.
Zeichnen.	Ornamentzeichnen nach Blattvorlagen; Freihand-Körperzeichnen in Umrissen und mit einfacher Schattenangabe. Dieterlen	2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen (mit Stab und Hanteln). Übungen am Reck, Barren, Bock und Leiter. Springen und Werfen. Fischer im Sommer	2 St. 3 St.

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Lutz, im Sommer Oberpräzeptor Schlüren.

Latein.	Exposition: Cicero (Jordan) bis C 2 vollständig, dann Auswahl. Anthologie von Gaupp III, 1—16.	
Griechisch.	Komposition: Herzog V, 1—178 mit Auslassungen. Hebdomadarien und Proloko Exposition: Griech. Übungsbuch für Klasse VI von Grunsky, sämtliche Exposi- tionenstücke 1—38. Anabasis von Xenoph. lib. 1; Komposition: Sämtliche Kompositionsstücke von Grunsky. Manche andere wurden diktiert. Dazu Hebdomadarien und Proloko. Grammatik von Gerth: Formen- lehre absolviert; von der Syntax das Wichtigste	10 St. 7 St.
Französisch.	Plötz-Kares Übungsbuch B, 26—49. Schriftliche »Hausaufgaben« und »Klassen- arbeiten«, unter diesen die Hälfte Dictées. Böhm	2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Hopf und Paulsiek II Teil, I. Abt.; Deklamier- und Leseübungen mit sachlicher und sprachlicher Erklärung; grammatische Übungen; Disponier- übungen; Aufsätze	2 St.
Evang. Religion.	Apostelgeschichte, die vorgeschriebenen Abschnitte aus den Lehrbüchern des N. T.	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Klasse III.	
Mos. Religion.	mit Klasse V.	
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1517—1871 (nach David Müller), mit gelegentlicher besonderer Berücksichtigung der württembergischen Landesgeschichte . .	1½ St.
Geographie.	Aussereuropäische Weltteile; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, beides nach dem Leitfaden von Pütz	1½ St.
Algebra.	Mahler, Leitfaden vollständig. Walter	1½ St.
Geometrie.	Mahler, Leitfaden bis Schluss, ausserdem Auswahl aus Spieker V. (geom. Analysis). Walter	1½ St.
Zeichnen.	Ornamentzeichnen nach Blattvorlagen und nach Gips. Freihand-Körperzeichnen in Umrissen und mit Schattierung. Dieterlen	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stabübungen, Marsch und Lauf. Schluss-, Hoch- und Weitsprung, Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel. Fischer . . .	2 St.

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Dr. Ziegler.

Latein.	Exposition: Cicero, in Catilinam I. II. Livius V. VI mit Auswahl. Ovidius, carm. sel. ed. Sedlmeyer: Metam. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 18. 25. 34. Fasti: 1. 2. 5. 16. 18. Trist: 3. 5. Vergil, Aen. I. II. Ziegler	6 St.
Latein.	Komposition: Hebdomadarien, mündliche Übungen nach Diktat oder dem Übungsbuch von Herzog und Grotz. Ziegler	2 St.
Griechisch.	Exposition: Xenophon, Anabasis II—IV. Homer Odysee: I—VIII (IV nur zum Teil) Komposition: Hebdomadarien alle 14 Tage; mündliche und schriftliche Übungen nach Drück, Übungsbuch für Sekunda; Abschluss und Repet. der Grammatik	6 St. 1 St.
Französisch.	Exposition: Voltaire, Charles XII, im Auszug, B. I—IV. Béranger, Gedichte, Auswahl. Konversationsübungen Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B 44—69 und die entsprechenden Teile der Syntax von Ehrhart-Planck. Klassenarbeiten (Diktate, Kompositionen, Aufsätze) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Isenberg Uhland, Leben und Gedichte. Schiller, Leben und Gedichte; Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea. Aufsätze. Ziegler	1 St. 2 St.
Deutsch.	Uhland, Leben und Gedichte. Schiller, Leben und Gedichte; Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea. Aufsätze. Ziegler	2 St.
Evang. Religion.	Neues Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre, nach Köstlins »Leitfaden«; Lektüre n. d. Grundtext. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	Klasse VII—X. Kirchengeschichte. Handbuch von Dreher. Effinger	2 St.
Mos. Religion.	Klasse VII—X. Rabbiner Dr. Fried	2 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 44 v. Chr. nach Martens. Müller	2 St.
Geographie.	Allgemeine Erdkunde nach Pütz (im Sommer). Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker, Abschnitt V—VIII. Algebra nach Bardey; Abschnitt X—XIV, XX, XXII—XXIV und repetiert. } Walter	4 St.
Naturwissenschaften.	Einleitung in die Naturlehre. Einführung in die Anorganische Chemie und ihre Gesetze. Walter	2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Walter	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Lautlehre und Formenlehre (ganz) mit Übungen nach Strack. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Nach Schöck. Elementarlehrer Schuon	2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VII—X. Freihandkörperzeichnen. Figurenzeichnen. Zeichnen und Malen nach der Natur	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stab- und Hantelschwingen; Hauptübungen: Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel. Turnlehrer Hörsch	2 St.

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Holzer.

Latein.	Exposition: Sallust, Catilina. Vergil Aeneis IV, VI; VII (teilweise) XII. Cicero pro Milone. Perioden	6 St.
	Komposition: Hebdomadarien, mündliche Übungen nach Diktat. Holzer	2 St.
Griechisch.	Exposition: Homer Od. IX—XXIV, von B XVI ab mit einigen Auslassungen. Herodot V—VIII mit Auswahl Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage eine Komposition oder Exposition nach Diktat. Mündliche Kompositionsübungen nach Diktat. Holzer	6 St. 1 St.
Französisch.	Exposition: Lectures historiques (Renger). Théâtre moderne (Gärtner): Coppée, Le Passant; Pailleron, L'Étincelle; Konversationsübungen Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch A, 3. Teil ganz, und die entsprechenden	1 St.

	Teile der Syntax von Ehrhart-Planck. Klassenarbeiten (Diktate, Kompositionen, Aufsätze) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Isenberg	2 St.
Deutsch.	Deutsche Dichtung im Mittelalter (bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts) nach dem Lesebuch von Buschmann (I. Teil). Vortragsübungen. Aufsätze. Müller	2 St.
Evang. Religion.	Altes Test., Einl., Gesch. und Lehre, nach Köstlins »Leitfaden«. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Klasse VII.	
Mos. Religion.	s. Klasse VII.	
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an und Mittelalter, im Anschluss an Martens. Müller	2 St.
Geographie.	Weltmeere; Erdteile; Länderkunde von Europa nach Pütz, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spicker, Abschnitte VIII—XIII und repetiert. Algebra nach Bardey, Abschnitte XVI—XVIII; XX—XXVII; XXVII und XXIX mit Auswahl; repetiert. } Mahler	4 St.
Naturwissenschaften.	Physik nach Pabst; das Elementare der Mechanik, der Akustik, der Optik, der Wärme, des Magnetismus und der Elektrizität. Mahler	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Schwache Verba und Syntax, nach Strack; Expositionen und Kompositionen, nach Strack u. Kautzsch; Memorieren der gestirnten Vokabeln in Kapff-Ableiter; Lektüre: Gen. I bis III. XVIII—XIX, 29. XL—XLV. Jos. I bis V. Psalm 1. 2. 3. 115. 121 (Präparation der Schüler nach den Erläuterungen bei Strack). Diktate aus der Bibel. Baumeister	2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache; im Sommer M. Twain, Sketches.	2 St.
Stenographie.	(fac.) Schöck; meth. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie, Satzkürzung. Elementarlehrer Schuon	1 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VII.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen: Hauptübungen: Pferd, Barren, Reck, Sprung, Leiter. Turnlehrer Hörßch	2 St.

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp.

Latein.	Exposition: Cic. ausgew. Briefe nach der Ausw. von Bardt (30 Briefe). Tac. Agricola. Hist. I, 1—11. Horaz Od. I—III mit Auswahl (22). Epoden mit Auswahl (6). Sat. I, 1. 3. 9. II, 1. 6. 8. Perioden. Komposition: Hebdomadarien. } Knapp	8 St.
Griechisch.	Demosthenes, in Phil. I, Ol. I u. II. Homer, Ilias I—IX mit starken Kürzungen. Euripides, Iphig. Taur. Alle 14 Tage eine Komposition, zuweilen eine Periode. } Hirzel	6 St.
Französisch.	Molière, Avare; Daudet, lettres de mon moulin (Ausz. v. Velhagen-Klasing); Konversationsübungen. Grammatik nach Ehrhart-Planck. Stilübungen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch III und nach Diktaten. Knapp	2 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag; Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing (einschliesslich; mit Ausnahme des »Nathan« und der Streitschriften). Baumeister	3 St.
Evang. Religion.	(mit Klasse X.) Dogmatik und Ethik; Religiöse, biblische und kirchliche Grundbegriffe; Stücke aus der biblischen und kirchlichen Theologie, Anthropologie und Christologie. Baumeister	2 St.

Kath. Religion.	s. Klasse VII.		
Mos. Religion.	s. Klasse VII.		
Geschichte.	Neuere Geschichte bis 1740. Hirzel		2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker XVIII, XIX, XX.	Mahler	4 St.
	Stereometrie nach Hauck; Buch 1 und 2 mit Auswahl.		
	Algebra nach Bardey; Abschnitt XXI, XXV—XXXIII (XXX excl.) Aufgaben.		
	Trigonometrie: das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck.		
Naturwissenschaften.	Physik nach Pabst; Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik. Mahler		2 St.
Hebräisch.	(fac.) Fällt weg, weil kein Schüler vorhanden.		
Englisch.	(fac.) Zus. mit Klasse VIII. Walter		2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VII.		
Turnen.	(zus. mit Klasse X.) Stab- und Hantelübungen, Pferd, Barren, Reck, Sprung, Stemmen, Wurf. Turnlehrer Fischer		2 St.

Klasse X.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller.

Latein.	Tacitus Agricola und Ann. I. II. Cicero de oratore I. Horaz Oden, Epoden, Satiren (Nachlese) und Episteln. Wochenarbeiten (Komposition und Exposition).	Müller	7 St.
Griechisch.	Plat. Gorgias. Thukyd. II. III. mit Auswahl. Eurip. Medea. Homer Ilias, Nachlese und Ergänzung. Alle 14 Tage: Perioden nach Diktat.		
Französisch.	Reclus, en France (Berlin, Gärtner); Taine, les origines de la France contemporaine (Berl. Gärtner). Konversationsübungen. Grammatik von Ehrhart-Planck. Stilübungen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch III und nach Diktaten.	Knapp	2 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag (im I. Tertial); Literaturgeschichte: Lessing (Prosa und »Nathan«) bis zu Goethes Tod. Baumeister		3 St.
Evang. Religion.	s. Klasse IX.		
Kath. Religion.	s. Klasse VII.		
Mos. Religion.	s. Klasse VII.		
Geschichte.	Geschichte der neuen und der neuesten Zeit. Hirzel		2 St.
Philosophische Pro- pädeutik.	Einleitung mit kurzem Überblick der älteren griech. Philosophie, Psychologie (Lehre vom Vorstellen ausführlicher) und Logik incl. Methodenlehre nach Elsenhans. Holzer		2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker, Abschnitt V—XIX repetiert. Stereometrie nach Hauck; Buch 3 und repetiert. Algebra nach Bardey; Abschnitte XIX, XXX; Repetitionen, Trigonometrie: das Dreieck, das Viereck und der Kreis; Repetitionen.	Mahler	3 St.
Mathematische Geographie.	Das Sonnensystem. Mahler		1 St.
Mineralogie und Geologie.	Die bekannteren Mineralien; Grundzüge der Geologie. Walter		2 St.
Hebräisch.	(fac.) Repetition der Grammatik und des Vokabul.; 24 Diktate; Deut. I bis VII. Jud. VI—IX. Jes. I—XII. Jer. XXX—XXXII. Ps. 3. 8. 14. 33. 90. 97. 100. 121. Baumeister		2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VII.		
Turnen.	wie Klasse IX. Turnlehrer Fischer		2 St.

Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium, als für das Realgymnasium und die Realanstalt vorbereiten. Die erste Klasse hat zwei, die zweite drei Parallel-Abteilungen.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Vötsch. b. Enz.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 3 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus Schulers Lesebuch	
Kath. Religion.	Katechesen von Mey I. und II. Teil. Vikar Vogt	2 St.
Lesen u. Anschauungs-Unterricht.	Schulers Lesebuch absolviert	7 St.
Schreiben.	Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Zahlen, kleine Diktate	6 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—7 von 1—100	6 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Mühlhäuser. b. Witte. c. Schuon.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte: 36 Erzählungen aus dem A. u. N. Testament nach Römheld	2 St.
Kath. Religion	wie Klasse I.	2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Bücheler	2 St.
Deutsch.	Büchelers Lesebuch (mit Auslassungen) absolviert; Elemente der Sprachlehre; Übungen im Rechtschreiben aus Bausch, Bücheler und Bauer	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation mit einstelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor	5 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift; die arabischen Ziffern; Taktschreiben . . .	3 St.

Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher:

1. **Latein:** Übungsbücher von Herzog Kl. II, III, IV, V, VI, VII; Grammatik von Landgraf; L'homond, viri illustres, Kl. IV und V. Jordan, Cicero Kl. VI.
2. **Griechisch:** Übungsbuch von Grunsky Kl. V und VI; Grammatik von Gerth V—X; Drück, Materialien, Kl. VII.
3. **Französisch:** Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B Kl. IV und V; Ploetz-Kares, Übungsbuch A, Kl. VIII—X; Übungsbuch B. Kl. V—VII; Ploetz-Kares Sprachlehre Kl. V—VI; Kl. VII—X Ehrhart-Planck, Syntax der franz. Sprache.
4. **Deutsch:** Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs I—III Kl. I—V; Hopf und Paulsiek Kl. VI; A. Bacmeister, Liedersammlung Kl. II; Buschmann, Lesebuch 1. Abt. Kl. VIII; 2. und 3. Abt. Kl. IX und X.
5. **Englisch:** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache Ausgabe B Kl. VII; Marc Twain, Sketches in Kl. VIII und IX.
6. **Religion:** Bacmeister, biblische Geschichte Kl. I—III; A. und N. T., letzteres auch im Urtext Kl. V—VIII; Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch Kl. IV; Spruch- und Gesangbuch. Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Neuen Testament Kl. VII. Köstlin, Leitfaden zum Alten Testament Kl. VIII.
7. **Geschichte:** David Müller III—VI; Kl. VII—X Lehrbuch der Geschichte von Martens; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; Zeittafeln.
8. **Geographie:** Streich, Württemberg Kl. II; Pütz, Leitfaden Kl. III—VI; Pütz, Lehrbuch Kl. VII und VIII; Lehmann und Petzold, Atlas f. d. unt. Klassen höherer Lehranstalten, Kl. III und IV.
9. **Philosoph. Propädeutik:** Elsenhans, Psychologie und Logik; Kl. X.
10. **Rechnen und Mathematik:** Schmidt und Grüninger I Kl. I und II; Stockmayer I—VI, Kl. III—VI; Mahler, Leitfaden für Geometrie und Algebra Kl. V und VI; Spieker, Hauck und Bardey; Rex, Logarithmen Kl. VII—X.

11. **Naturgeschichte:** Leitfaden von Bail, Kl. I—IV.
Naturwissenschaften: Pabst, Grundriss der Physik Kl. VIII und IX.
12. **Hebräisch:** Strack, Grammatik und Übungsbuch; Kapff-Ableiter, Vokabularium; Gesenius, Wörterbuch.
13. **Singen:** Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch; J. Graf, Singübungen.
14. **Stenographie:** Ch. Schöck, method. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie I. Teil: Korrespondenzschrift.
II. Teil: Fortbildungs- und Satzkürzungskurs.

IV.

Bibliothek und Lehrmittelsammlung.

Durch den Eingang ausserordentlicher Mittel, welche längere Jahre sistiert nun wieder flüssig gemacht worden sind und zum grössten Teile für die Zwecke der Bibliothek verwendet werden konnten, wurden beträchtliche Neuanschaffungen und Ergänzungen von längst empfundenen Lücken ermöglicht. Dagegen ist in der Ergänzung des naturwissenschaftlichen Apparates ein Fortschritt nicht erzielt worden. Auch die Anregung betreffend Einrichtung eines besonderen Raumes für den Unterricht in der Chemie, der seit der persönlichen Trennung dieses Faches von dem der Physik noch ein dringenderes Bedürfnis ist als früher, ist bis jetzt ohne Folge geblieben. Für die Zuwendungen, die auch heuer wieder von Behörden, Verlagsbuchhandlungen und Privatpersonen der Bibliothek gemacht wurden, wird hiemit verbindlich Dank gesagt.

V.

Aus dem Leben der Schule.

1901.

1. Chronik.

16. Sept.

Beginn des Schuljahrs. Aufnahmeprüfungen; Beginn des Unterrichts soweit möglich. Prof. Holzer übernimmt den Dienst wieder; ebenso Prof. Kallhardt; Oberpräz. Walter, der noch durch militärische Pflichten in Anspruch genommen ist, wird durch den Vikar vertreten.

Der zum Reallehrer an der Realanstalt ernannte bisherige Oberlehrer Griesinger an der Elementarschule tritt aus dem Dienste aus; für ihn übernimmt die Klasse IIc Elementarlehrer Schuon, der durch den neuernannten Elementarlehrer Enz ersetzt wird.

17. Sept.

Allgemeine Wiederaufnahme des Unterrichts.

20. Sept.

Verpflichtung des Elementarlehrers Enz.

29. Sept.

Statutenverlesung und -erläuterung vor allen Klassen.

30. Sept.

Oberpräzeptor Walter tritt ein.

Rektor Hirzel erhält Urlaub bis 5. Oktober zum Besuche der Versammlung des deutschen Gymnasialvereins und der Philologenversammlung in Strassburg.

10. Okt.

Geburtstag Ihrer Majestät der Königin. Schulfeiertag.

22—24. Okt.

Landesschulinspektor Dworsky aus Lemberg besucht den Unterricht einer Reihe von Klassen.

18. Nov.

Beginn des Unterrichts halb 9 Uhr.

Anfang Dezember

tritt eine leichte, aber in den Elementarklassen und den unteren Klassen des Gymnasiums weit verbreitete Masern-Epidemie auf, die bis zu den Weihnachtsferien andauert.

24. Dez. 1901—6. Jan. 1902. Weihnachtsferien.

1902.

22. Jan.

Sitzung der Freiplatzkommission auf dem Rathaus.

27. Jan.

Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers: Musikalische Vorträge. Darstellung des fünften Aktes von Goethes Iphigenie durch Schüler der

	obersten Klasse, eingeleitet durch eine Ansprache des Prof. Dr. Baumeister und den einleitenden Vortrag eines Schülers; turnerische Vorführungen und Spiele.
31. Jan.	Bauschau.
10. Febr.	Beginn des Unterrichts um 8 Uhr.
21. Febr.	Prof. Holzer erkrankt; sein Unterricht wird vom Vikar und von Prof. Baumeister übernommen.
25. Febr.	Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs in Gemeinschaft mit Realgymnasium und Realanstalt: Vorträge des Schülerchors und des Schülerorchesters. Rede des Prof. Marwein von der Realanstalt über die Alpengletscher der Gegenwart und Vergangenheit. Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Friedrichsordens an den Rektor.
20. März.	Prof. Holzer tritt wieder ein.
24. März — 9. April.	Osterferien.
10. April	Prof. Lutz tritt aus dem Dienste aus infolge Versetzung in den Ruhestand unter Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Friedrichsordens. Das Lehrerkollegium begleitet den nach langjähriger verdienstvoller Wirksamkeit aus seiner Mitte scheidenden Kollegen mit den besten Wünschen eines ruhigen und heiteren Lebensabends. Zum Amtsverweser wird Oberpräzeptor Schlüren vom Gymnasium in Reutlingen bestellt.
10.—12. April.	Urlaub des Rektors in Anschluss an die Osterferien zu einer Reise nach Italien.
15. April.	Erkrankung des Prof. Kimmich, die mit kurzer Unterbrechung bis zum Schlusse des Schuljahrs andauert. Ein Amtsverweser wird nicht bestellt.
17. Mai.	Truppschau durch Seine Majestät den König. Der Tag wird im Anschluss an die Pfingstferien ganz freigegeben, der sonst in den zwei ersten Vormittagstunden erteilte Unterricht auf Mittwoch 14. Mai nachmittags verlegt.
17.—20. Mai.	Pfingstferien.
30. Mai.	Übertragung des Bibliothekariats an Prof. Dr. Ziegler vom 1. Oktober d. J. ab.
31. Mai.	Versammlung des Württembergischen Gymnasiallehrervereins in Cannstatt, an der sich fünf Kollegen beteiligen.
3.—11. Juni.	Visitation des Gymnasiums und der Elementarschule durch den Visitationskommissär der K. Kultministerialabteilung Oberstudienrat Hauber von Stuttgart.
12. Juni.	Schulausflüge aller Klassen
14. Juni.	Visitation des Zeichenunterrichts durch den Visitationskommissär der K. Kommission für die gewerblichen Fortbildungsschulen, Zeichenlehrer Eberbach von Heilbronn.
30. Juni — 2. Juli.	Schriftliche Reifeprüfung.
7. Juli.	Prof. Dr. Ziegler wird zum Kurs des archäologischen Instituts in Italien einberufen.
12. Juli.	Elementarlehrer Schuon erkrankt; sein Unterricht wird von Oberl. Mühlhäuser und Oberl. Witte übernommen.
14. 15. Juli.	Versetzungsprüfungen
17. Juli.	Eine Kommission von Turnlehrern aus Berlin, bestehend aus Prof. Eckler und Oberlehrer Dr. Weede, wohnt dem Turnunterricht des Gymnasiums an.
18. 19. Juli.	Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienrats Dr. Ableiter aus Stuttgart.
26.—31. Juli.	Urlaub des Gesanglehrers Musikdirektors Graf zum Besuch des deutschen Sängerfestes in Graz.
30. Juli.	Mündliche Schlussprüfungen an Gymnasium und Elementarschule.
31. Juli.	Schlussfeier mit musikalischen Vorträgen der Schüler, einer Ansprache des Rektors und Verabschiedung der Abiturienten.
1. Aug. — 15. Sept.	Hauptferien.
	Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang Dienstag den 16. September morgens 8 Uhr.

Von den 22 Schülern der obersten Klasse, die sich der Reifeprüfung unterzogen, haben folgende 21 das Zeugnis der Reife erhalten:

Bames Hermann, Sohn des Kanzleirats in Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Braun Ernst, Sohn des Bauinspektors in Ulm zum Studium der Technik
Deckinger Max, Sohn des Landgerichtsrats in Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Demmler Max, Sohn des Prälaten in Ulm zum Studium der Medizin
Eychmüller Hans, Sohn des Werkmeisters in Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Griesshammer Karl, Sohn des Oberexpeditors in Neu-Ulm zum Studium der Medizin
Haldenwang Otto, Sohn des Landgerichtsdirektors in Ulm zum Studium der Medizin
Hassler Konrad, Sohn des Gymnasial-Professors a. D. in Ulm zum Studium der Neuphilologie
Hörner Richard, Sohn des † Landgerichtsrats in Ulm zum Studium der Staatswissenschaften
Klein Ferdinand, Sohn des Kanzleirats in Ulm zum Studium der Theologie
Moos Ernst, Sohn des Kaufmanns in Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Nägele Ferdinand, Sohn des † Lehrers in Lautrach zum Studium der Medizin
Nathan August, Sohn des Kaufmanns in Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Neuburger Alfred, Sohn des Kaufmanns in Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Nübling Hermann, Sohn des Zeitungsverlegers in Ulm zur Offizierlaufbahn
Ott Eugen, Sohn des Bierbrauereibesitzers in Neu-Ulm zum Studium der Rechtswissenschaft
Renner Ludwig, Sohn des † Bezirkshauptlehrers in Neu-Ulm zum Studium der Klassischen Philologie
Schall Max, Sohn des Oekonomierats in Schäferhof b. Tettnang zum Studium der Mathematik
Schläfer Hermann, Sohn des Zeugfeldwebels in Neu-Ulm zum Studium der Technik
Stark Ernst, Sohn des Kriegsgerichtsrats in Ulm zum Studium der Chemie
Wild Hermann, Sohn des Schulrats in Ulm zum Studium der Mathematik.

An der Konkursprüfung zur Aufnahme in das niedere Seminar Schöndal beteiligten sich drei Schüler der Klasse VI

Georg Frank,
Richard Öchsler,
Karl Palmbach;

alle drei erreichten die Aufnahme als Seminaristen.

2. Allgemeine Ordnung.

Aus den Bestimmungen allgemeiner Art, die im Laufe des Schuljahrs getroffen wurden, mögen folgende hervorgehoben werden:

26. Sept. 1901: durch h. Erlass der K. Kultministerialabteilung wird eine Anzahl von Exemplaren der »Anweisungen zum Denkmalschutz« übersandt zur Verteilung an einzelne Lehrer und das Interesse und die Mitwirkung der Lehrer für den angegebenen Zweck angerufen.
11. Dez. 1901: Da zufällig zur Kenntnis des Rektorats gekommen ist, dass eine Anzahl von Schülern an einem einzelnen Unterrichtsfache der freiwilligen Fortbildungsschule (Italienisch) teilnehmen, werden die Schüler angewiesen, künftig, ehe sie in den Verband einer anderen öffentlichen Schule eintreten, vorher die Zustimmung des Rektorats nachzusuchen.
20. Dezember 1901: Die schon am 5. Januar 1900 vorgelegte Bitte des Lehrerkollegiums, die Gehaltsauszahlung möchte einheitlich vom K. Kammeramt aus besorgt werden, wird durch h. Erlass der Ministerialabteilung abschlägig beschieden, gleichzeitig aber anheimgegeben, zu erwirken, dass eine Gemeindekasse die Aufgabe einer Sammelstelle übernehme. Eine bezügliche Anregung bei der Stadtpflege wurde gleichfalls ablehnend beschieden.
11. Januar 1902: Durch h. Erlass der K. Ministerialabteilung wird eine Einschränkung des Programmwesens dahin verfügt, dass wissenschaftliche Beiträge künftig nur alle drei Jahre zu veröffentlichen sind.

22. Januar 1902: Die Neueinteilung des mathematischen Lehrstoffs an den Oberklassen wird durch h. Erlass der K. Ministerialabteilung vorgeschrieben und die damit zum Abschluss gebrachte Neuordnung dieses ganzen Lehrgebietes in einer Gesamtübersicht als Anhang zum Lehrplan bekannt gegeben.
13. Februar 1902: Ein h. Erlass der K. Kultministerialabteilung giebt teils aufklärende, teils beruhigende Eröffnungen bezüglich der Haftpflicht der Lehrer, aus denen besonders hervorgehoben werden mag die Erklärung, dass diese Lehrer Staatsbeamte sind und ihren Schülern gegenüber eine öffentliche Gewalt ausüben.
3. Mai 1902: Eine Änderung und Vereinfachung der Zeugnisbezeichnung für Sitten und Fleiss wird durch h. Erlass der K. Kultministerialabteilung vorgeschrieben.

VI.

Besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Es mag auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Nachsuchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern auch zur Anerkennung seiner äusseren Ordnung und der Schulgesetze, welche jedem Schüler in die Hand gegeben werden, sich verpflichten.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuche der Schüler wird angesichts der sehr ausgiebigen Ferien und der vielfachen sonstigen Unterbrechungen grösste Zurückhaltung erwartet. Abgesehen von gesundheitlichen Bedürfnissen, die ärztlich zu begründen sind, können nur wichtige Familienereignisse Berücksichtigung finden. Insbesondere muss auf pünktliches Erscheinen nach den Ferien und auf genaues Ausharren bis zum Schlusse gedrungen werden.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannt gemachten Termine, **insbesondere für Schüleranmeldungen**, ist nicht bloss eine den geschäftlichen Dispositionen des Rektorats geschuldete Rücksicht, sondern liegt auch im Interesse des Publikums, da Versäumnis des Termins jedenfalls Umständlichkeiten und Weiterungen, möglicher Weise auch Abweisung zur Folge hat.
4. Für den amtlichen Verkehr mit dem Rektorat ist folgendes zu beobachten:

Im schriftlichen Verkehr muss wiederholt und mit Entschiedenheit auf Einhaltung derselben Formen gedrungen werden, die andern Behörden gegenüber üblich sind, insbesondere sind Gesuche nicht an die Person des Rektors, sondern **ans Rektorat** zu richten, und dabei ist denjenigen Formalitäten bezüglich des Äusserlichen Rechnung zu tragen, die als bekannt vorausgesetzt werden dürfen. Die Anforderungen der Registratur verbieten Visitenkarten und Billetformat und erfordern, womöglich, das Kanzlei-format.

Zu mündlicher Auskunft und Beratung ist der Rektor in dringenden Fällen jederzeit, sei es auf dem Amtszimmer sei es auch in seiner Privatwohnung bereit. Für nicht dringende Fälle aber ist auf die Sprechstunde zu verweisen, deren Zeit vom Scholdiener zu erfahren, auch durch Plakat vor dem Amtszimmer bekannt gemacht und bis auf weiteres auf Dienstag und Freitag 11—12 festgesetzt ist. Die Einhaltung dieser Stunden liegt im Interesse derjenigen selbst, welche Rat und Auskunft suchen, da gegenüber von Besuchen zu ungelegener Zeit Abweisung vorbehalten werden muss. Insbesondere muss der Sonntag, vollends der Sonntagnachmittag als ganz ungeeignet für solche Zwecke — ganz dringende Fälle ausgenommen — bezeichnet werden.

5. Besuchen bei den Lehrern soll das Schulgebäude zwar nicht, wie es an manchen Schulen geschieht, verschlossen sein, wohl aber sind sie auf die Zeit nach Schluss des Unterrichts zu legen, da Besuche, die während der Unterrichtszeit, auch in den Pausen, gemacht werden, leicht zu Störung des

Unterrichts, zu Verkürzung der Unterrichtszeit und zur Beeinträchtigung der auch den Lehrern eingeräumten Erholung führen. Der Schuldienet hat die Anweisung solche Besuche innerhalb der Unterrichtszeit abzuweisen.

6. Kollekten in den Klassen irgend welcher Art und zu irgend welchen Zwecken werden nicht zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, mögen sie sich auf Lehrer oder auf Schüler beziehen, finden, auch wenn sie erkennbar von wohlwollender Absicht eingegeben sind, keine Beachtung.

Ulm im Juli 1902.

K. Gymnasialrektorat.

Dr. Hirzel.

- Unterrichts, zu Verkürzung d
geräumten Erholung führen. D
halb der Unterrichtsze
6. Kollekten in den Klassen
zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, r
sie erkennbar von wohlwollend

Ulm im Juli 1902.

ag der auch den Lehrern ein
g solche Besuche inner-

elchen Zwecken werden nicht

er beziehen, finden, auch wenn
g.

mnasialrektorat.

Dr. Hirzel.

